

Wir  
machen  
Freude

UND  
GETRÄNKE

HALBJAHRESFINANZBERICHT\_H1 2016



Ottakringer  
Getränke AG

*Sehr geliebte Damen und Herren,  
keine Ahnung!*

Der Geschäftsverlauf und das Wetter im ersten Halbjahr 2016 sind mit ein- und demselben Adjektiv treffend beschrieben: durchwachsen. Gut lief es im Mineralwasserbereich, der in Summe um 3,1 % an Menge zulegen konnte, weniger gut beim Bier, das beim Absatz 2,1 % einbüßte. Die wichtigste Ursache ist, dass der Abnahmeausfall von Zielpunkt noch nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Entsprechend dem Konsumtrend zu weniger Zucker ist der Verkauf von zuckerhaltiger Limonade und Near Water-Getränken zurückgegangen. Unsere Mineralwassersparte jedenfalls hat den Trend antizipiert und bietet mit Vöslauer Zitrone und Vöslauer Grapefruit bereits erfolgreich völlig zuckerfreie Alternativen sowie mit Vöslauer Balance deutlich zuckerreduzierte Produkte an.

Für das Gesamtjahr 2016 rechne ich für unser Getränkeunternehmen in Summe mit einem ähnlich starken Umsatz und einem ähnlich guten Konzernergebnis wie im Vorjahr. Sie kennen uns nun ja schon: Wir werden hart und herzlich daran arbeiten!

Sehr herzlich, Ihr

Sigi Menz  
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

## Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht .....	Seite 03
Konzernzwischenabschluss (verkürzt gemäß IAS 34) .....	Seite 08
– Konzernbilanz .....	Seite 08
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	Seite 10
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	Seite 11
– Konzern-Kapitalflussrechnung .....	Seite 12
– Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	Seite 14
– Anhang zum Konzernzwischenabschluss .....	Seite 16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	Seite 37
Kontakt .....	Seite 38

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016 DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG, WIEN

// Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage //

03

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Marktentwicklung

Der Bierausstoß in Österreich (inklusive alkoholfreies Bier und Radler) ist im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 0,9 % auf 4.225.000 Hektoliter gestiegen.<sup>1</sup>

Der österreichische Mineralwassermarkt ist ebenfalls gewachsen. Der Anstieg im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres beträgt 1,7 %. Insgesamt wurden in Österreich 3.466.000 Hektoliter Mineralwasser verkauft.<sup>2</sup>

Rückläufig entwickelte sich der österreichische Limonadenmarkt. Der Verkauf von kohlen-säurehaltiger Limonade ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 5,7 % zurück, jener von kohlen-säurehaltigen Wellnessgetränken um 10,2 %.<sup>3</sup>

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Ottakringer Konzerns

Geschäftsfeld Brauereien in HL	H1 2016	H1 2015	Veränd.
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)	439.700	449.300	-2,1 %
Alkoholfreie Getränke	69.700	56.900	22,5 %
<b>Gesamtverkauf</b>	<b>509.400</b>	<b>506.200</b>	<b>0,6 %</b>

Der Rückgang beim Verkauf von Bier ist auf den Inlandsmarkt zurückzuführen und wurde durch zwei Faktoren im Kundensegment Lebensmitteleinzelhandel verursacht: Vorziehkäufe der Kunden im Dezember 2015 aufgrund der SAP-Umstellung der Ottakringer Brauerei AG im Jänner 2016 sowie dem Wegfall des insolventen Handelspartners Zielpunkt.

Geschäftsfeld Mineralwasser in HL	H1 2016	H1 2015	Veränd.
Mineralwasser	1.078.100	1.045.500	3,1 %
Near Water und Limonaden	246.900	294.800	-16,2 %
<b>Gesamtverkauf</b>	<b>1.325.000</b>	<b>1.340.300</b>	<b>-1,1 %</b>

Der Verkauf von Mineralwasser konnte sowohl in Österreich als auch im Export gesteigert werden. Die rückläufige Entwicklung des österreichischen Limonadenmarktes machte sich auch bei der Vöslauer Mineralwasser AG bemerkbar und führte zu einem Rückgang der Verkaufszahlen bei Limonaden und Near Water-Getränken, wobei ein Teil dieses Rückgangs aus der Verschiebung des Vertriebsweges von der Vöslauer Mineralwasser AG zur Ottakringer Brauerei AG resultiert.

<sup>1</sup> Quelle: Verband der Brauereien Österreichs

<sup>2</sup> Quelle: Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie

<sup>3</sup> Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Erzeuger alkoholfreier Erfrischungsgetränke

<b>Geschäftsfeld Handel und Dienstleistungen in HL</b>	<b>H1 2016</b>	<b>H1 2015</b>	<b>Veränd.</b>
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)	82.800	76.100	8,8 %
Alkoholfreie Getränke	28.900	29.300	-1,4 %
Sonstige Getränke	3.200	3.800	-15,8 %
<b>Gesamtverkauf</b>	<b>114.900</b>	<b>109.200</b>	<b>5,2 %</b>

Im Geschäftsfeld Handel und Dienstleistungen konnten im ersten Halbjahr 2016 sowohl Absatz als auch Umsatz aus dem Getränkeverkauf um mehr als 5 % gesteigert werden.

<b>Ottakringer Getränke AG – Konzern in HL</b>	<b>H1 2016</b>	<b>H1 2015</b>	<b>Veränd.</b>
Bier (inkl. alkoholfreies Bier)	512.800	514.900	-0,4 %
Mineralwasser	1.078.100	1.045.500	3,1 %
Near Water, Limonaden und Sonstiges	285.400	316.700	-9,9 %
<b>Gesamtverkauf</b>	<b>1.876.300</b>	<b>1.877.100</b>	<b>0,0 %</b>

Bei den angeführten Werten handelt es sich um konsolidierte Verkaufsziffern der vollkonsolidierten Gesellschaften. Verkäufe zwischen Konzerngesellschaften wurden in dieser Darstellung bereinigt.

Der vom Ottakringer Konzern im ersten Halbjahr 2016 erzielte Umsatz aus Getränkeverkäufen betrug T€ 99.162 (H1 2015: T€ 97.500). Unter Berücksichtigung der Umsätze aus Lohnabfüllungen, dem Verkauf von sonstigen Handelswaren, Vermietung und Verpachtung sowie aus Dienstleistungen erwirtschaftete der Ottakringer Konzern im ersten Halbjahr einen Gesamtumsatz von T€ 111.842 (H1 2015: T€ 110.411). Der Umsatzanstieg resultierte im Wesentlichen aus den Segmenten „Mineralwasser“ sowie „Handel und Dienstleistungen“, rückläufig entwickelten sich die Umsätze im Segment „Brauereien“.

Das Konzernbetriebsergebnis reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 auf T€ 2.176 (H1 2015: T€ 3.229). Dieser Rückgang wurde durch das Segment „Brauereien“ verursacht. Infolge geringerer Umsätze und höherer Werbeaufwendungen lag das Betriebsergebnis der Ottakringer Brauerei AG unter dem Vorjahreswert. Auch die Verluste der ungarischen Brauerei in Pécsi Sörfőzde ZRt haben sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 erhöht. Das Betriebsergebnis im Segment „Mineralwasser“ verbesserte sich geringfügig. Jenes im Segment „Handel- und Dienstleistungen“ ging zwar geringfügig zurück, allerdings entwickelte sich der Bereich Handel überaus positiv, hier konnte das Ergebnis gesteigert werden.

Der Anstieg im Finanzergebnis von T€ 201 (H1 2015) auf T€ 671 resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnisanteil an der Innstadt AG, die nach der Equity-Methode bilanziert wird. Infolge des Rückgangs im Betriebsergebnis und der Verbesserung im Finanzergebnis reduzierte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf T€ 2.847 (H1 2015: T€ 3.430).

Die Bilanzsumme zum 30.06.2016 betrug T€ 195.067 (31.12.2015: T€ 183.311). Der Anstieg resultierte aus saisonal bedingt höheren Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

// Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken //

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr 2016 betragen T€ 8.926 (H1 2015: T€ 11.299) und gliedern sich wie folgt auf:

in T€	H1 2016	H1 2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.697	2.972
Sachanlagen	5.945	5.744
Finanzanlagen	284	2.583
	<b>8.926</b>	<b>11.299</b>

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände handelte es sich um Belieferungsrechte (T€ 1.993; H1 2015: T€ 2.310) sowie um Software und Investitionen in IT-Projekte (T€ 704; H1 2015: T€ 662).

Folgende Investitionen in Sachanlagen wurden getätigt:

in T€	H1 2016	H1 2015
Grundstücke und Bauten	819	1.156
Technische Anlagen und Maschinen	1.806	699
Fuhrpark	443	260
Marktinvestitionen	2.428	2.582
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100	582
Anlagen in Bau	349	465
	<b>5.945</b>	<b>5.744</b>

In der Berichtsperiode beschäftigte der Ottakringer Konzern im Durchschnitt 880 Mitarbeiter (H1 2015: 868), die sich wie folgt auf die Segmente verteilten:

	H1 2016	H1 2015
Brauereien	335	325
Mineralwasser	217	213
Handel und Dienstleistungen	251	257
Konzern	77	73
	<b>880</b>	<b>868</b>

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

### Voraussichtliche Entwicklung

Für den Ottakringer Konzern wird für das Geschäftsjahr 2016 mit einem im Vergleich zum Vorjahr stabilen Umsatz gerechnet. Die Ergebnisanteile aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden auch zum Jahresende höher als im Vorjahr ausfallen. Es sollte daher möglich sein, ein ähnlich gutes Konzernergebnis wie 2015 zu erreichen.

Zu den einzelnen Geschäftsfeldern:

- Für das Segment „Brauereien“ ist 2016 ein schwieriges Jahr. Der Umsatz und das Segmentergebnis werden vermutlich unter den Vorjahreswerten liegen.
- Im Segment „Mineralwasser“ sollte sich die gute Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres bis zum Jahresende fortsetzen. Beim Ergebnis wird mit einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.
- In sich divergent entwickelt sich das Segment „Handel und Dienstleistungen“. Im Handelsbereich dürfte sich das Umsatz- und Ergebniswachstum bis zum Jahresende fortsetzen, der Dienstleistungsbereich wird sich jedoch rückläufig entwickeln. Insgesamt wird in diesem Segment aller Voraussicht nach ein Umsatzwachstum erreicht werden, wobei das Segmentergebnis etwa auf dem Vorjahresniveau liegen wird.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der Konzern unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

#### Absatzrisiko

Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“ sowie durch die Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert.

#### Beschaffungsrisiko

Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

#### Finanzinstrumente

Zum Stichtag besteht ein offenes Devisentermingeschäft über Schweizer Franken (CHF). Zum 24.04.2017 besteht die Verpflichtung, CHF 3.614.400 mit einem Kurs von 1,2048 zu verkaufen. Durch dieses Devisentermingeschäft wurden bestehende Euro-Verbindlichkeiten in eine CHF-Verbindlichkeit umgewandelt. Zum Stichtag 30.06.2016 betrug der Zeitwert T€ –348 (31.12.2015: T€ –366) und ist als Rückstellung bilanziert. Abhängig von der Kursentwicklung kann dieses Devisentermingeschäft negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen zu unterschiedlichen CHF-Kursen am Termintag dargestellt.

Kurs am Termintag (in CHF)	Zeitwert
1,1000	T€ –286
1,0500	T€ –442
1,0000	T€ –614

#### Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für Finanzanlagen und Finanzschulden. Bei den Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können.

#### Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

#### Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind im Anhang zum Konzernzwischenabschluss als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und Wertpapiere kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

#### Fremdwährungsrisiko

Risiken auf fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Durch die Finanzierung der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in Euro ist ein Fremdwährungsrisiko gegeben.

#### Pécsi Sörfőzde ZRt

Die Gesellschaft befindet sich seit Jahren in einer Verlustsituation. Auch in der laufenden Berichtsperiode wurde ein Verlust erwirtschaftet und für das Gesamtjahr 2016 wird ebenfalls ein Verlust erwartet. Wenn es in den nächsten Jahren nicht gelingt, die Gesellschaft in die Gewinnzone zu führen, wird dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016 DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG, WIEN

## 08 KONZERNBILANZ

AKTIVA		Stand am	Stand am
	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
		in €	in T€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.1	18.490.086,63	18.647
II. Sachanlagen	2.2	86.404.222,05	88.612
III. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	2.3	8.355.727,16	7.659
IV. Übrige Finanzanlagen	2.4	14.362.525,07	14.183
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.5	495.513,69	355
		<b>128.108.074,60</b>	<b>129.456</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	2.6	16.264.982,15	14.099
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7	42.380.863,16	29.861
III. Ertragsteuerforderungen		0,00	42
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.8	5.515.985,91	6.105
V. Liquide Mittel		2.797.264,56	3.748
		<b>66.959.095,78</b>	<b>53.855</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>195.067.170,38</b>	<b>183.311</b>

// Konzernbilanz //

PASSIVA		Stand am 30.06.2016 in €	Stand am 31.12.2015 in T€
	Anhang		
	2.9		
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.635
II. Rücklagen		68.364.589,91	71.782
III. Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG		<b>88.999.175,73</b>	<b>92.417</b>
IV. Nicht beherrschende Anteile		2.511.758,24	2.573
		<b>91.510.933,97</b>	<b>94.990</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.10	8.707.179,32	8.480
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	2.11	567.000,00	853
III. Latente Steuern	2.12	2.961.455,85	3.192
IV. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.13	17.000.000,00	17.000
V. Investitionszuschüsse langfristig	2.14	106.018,21	123
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.15	227.068,50	277
		<b>29.568.721,88</b>	<b>29.925</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.13	9.447.975,51	7.661
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.949.546,91	11.695
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.16	700.831,26	1.343
IV. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.17	6.365.517,12	6.861
V. Investitionszuschüsse kurzfristig	2.14	36.872,17	40
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.18	40.486.771,56	30.796
		<b>73.987.514,53</b>	<b>58.396</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>195.067.170,38</b>	<b>183.311</b>

## 10 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	H1 2016 in €	H1 2015 in T€
1. Umsatzerlöse	2.19	111.841.936,67	110.411
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.590.594,49	1.178
3. Aktivierte Eigenleistungen		170.116,73	169
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.20	2.528.779,53	2.432
5. Aufwendungen für Material	2.21	-41.844.676,44	-41.315
6. Personalaufwand	2.22	-23.242.646,53	-22.657
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-9.422.928,41	-9.067
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.23	-39.444.929,19	-37.922
<b>9. Zwischensumme aus Z1 bis Z8 (Betriebsergebnis)</b>		<b>2.176.246,85</b>	<b>3.229</b>
10. Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	2.24	696.666,11	95
11. Finanzerträge	2.25	418.648,89	1.227
12. Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2.26	-444.538,93	-1.121
<b>13. Zwischensumme aus Z10 bis Z12 (Finanzergebnis)</b>		<b>670.776,07</b>	<b>201</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.847.022,92</b>	<b>3.430</b>
15. Ertragsteuern	2.16	-655.672,23	-874
<b>16. Periodengewinn</b>		<b>2.191.350,69</b>	<b>2.556</b>
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		28.252,32	48
– davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend (Konzernergebnis)		2.163.098,37	2.508
<b>Ergebnis je Aktie</b>	2.27	<b>€ 0,76</b>	<b>€ 0,90</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

11

	H1 2016 in €	H1 2015 in T€
<b>1. Periodengewinn</b>	<b>2.191.350,69</b>	<b>2.556</b>
2. Bewertung als „Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar“	207.730,72	272
3. Darauf entfallende Ertragsteuern	-45.332,68	-68
4. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0,00	-581
5. Darauf entfallende Ertragsteuern	0,00	137
6. Währungsdifferenzen	-69.104,58	-6
<b>7. Summe aus Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Z2 bis Z6)</b>	<b>93.293,46</b>	<b>-246</b>
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4.864,97	-1
<b>8. Summe sonstiges Ergebnis (Z7)</b>	<b>93.293,46</b>	<b>-246</b>
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4.864,97	-1
<b>Konzerngesamtergebnis (Z1 und Z7)</b>	<b>2.284.644,15</b>	<b>2.310</b>
– davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	23.387,35	47
– davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend	2.261.256,80	2.263

	Anhang 2.28	H1 2016 in T€	H1 2015 in T€
Periodengewinn		2.191	2.556
Ertragswirksam erfasster Ertragsteueraufwand		656	875
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten		9.423	9.079
Verbrauch Investitionszuschuss		-20	-17
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-697	-96
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen		307	462
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen		-275	-336
Gewinne aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte		-513	-698
Veränderung von Vorräten		-2.166	-2.164
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-12.037	-9.835
Veränderung von Rückstellungen		-600	-412
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		8.895	3.642
Nicht zahlungswirksame Veränderung latenter Steuern		276	187
Gezahlte Ertragsteuern		-1.473	-863
Gezahlte Zinsen		-307	-462
Erhaltene Zinsen		275	336
Währungsdifferenzen		69	49
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>4.004</b>	<b>2.303</b>

// Konzern-Kapitalflussrechnung //

13

	H1 2016 in T€	H1 2015 in T€
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	2.028	319
Einzahlungen aus Abgängen übriger Finanzanlagen	156	2.098
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	0	200
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.642	-8.716
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-284	-2.583
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.742</b>	<b>-8.682</b>
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	0	0
Rückzahlungen von Darlehen	0	0
Veränderung der Kontokorrentverbindlichkeiten	1.787	1.571
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.787</b>	<b>1.571</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-951</b>	<b>-4.808</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.748	5.163
Mit Tochterunternehmen übernommene liquide Mittel	0	441
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.797	796
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-951</b>	<b>-4.808</b>

## 14 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in T€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Rücklagen Ergebnis- neutrale Veränderungen gemäß IAS 19R
Anhang 2.9					
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>20.635</b>	<b>26.046</b>	<b>39.898</b>	<b>-437</b>	<b>83</b>
Verschiebung nicht beherrschender Anteile	0	-173	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	-5.030	0	0
Konzernergebnis	0	0	9.106	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-49	155
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.106</b>	<b>-49</b>	<b>155</b>
Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19	0	0	0	0	155
Wechselkursänderungen	0	0	0	-49	0
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>20.635</b>	<b>25.873</b>	<b>43.974</b>	<b>-486</b>	<b>238</b>
Dividendenausschüttung	0	0	-5.679	0	0
Konzernergebnis	0	0	2.163	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-64	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.163</b>	<b>-64</b>	<b>0</b>
Wechselkursänderungen	0	0	0	-64	0
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>20.635</b>	<b>25.873</b>	<b>40.458</b>	<b>-550</b>	<b>238</b>

// Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung //

15

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Summe Rücklagen	Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
2.468	68.058	88.693	2.353	91.046
0	-173	-173	173	0
0	-5.030	-5.030	-106	-5.136
0	9.106	9.106	155	9.261
-285	-179	-179	-2	-181
<b>-285</b>	<b>8.927</b>	<b>8.927</b>	<b>153</b>	<b>9.080</b>
0	155	155	-1	154
0	-49	-49	-1	-50
-285	-285	-285	0	-285
<b>2.183</b>	<b>71.782</b>	<b>92.417</b>	<b>2.573</b>	<b>94.990</b>
0	-5.679	-5.679	-84	-5.763
0	2.163	2.163	28	2.191
162	98	98	-5	93
<b>162</b>	<b>2.261</b>	<b>2.261</b>	<b>23</b>	<b>2.284</b>
0	-64	-64	-5	-69
162	162	162	0	162
<b>2.345</b>	<b>68.364</b>	<b>88.999</b>	<b>2.512</b>	<b>91.511</b>

---

# ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016 DER OTTAKRINGER GETRÄNKE AG, WIEN

16

// Allgemeines //

## 1. Allgemeines

### 1.1 Die Gesellschaft

Die Ottakringer Getränke AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1, und ist die Muttergesellschaft der Ottakringer Gruppe. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Brauerei AG, die Vöslauer Mineralwasser AG, Kolarik & Leeb GmbH sowie die Pécsi Sörfőzde Zrt. Die Ottakringer Gruppe ist in den strategischen Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser sowie Getränkehandel und Gastronomiedienstleistungen tätig. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union.

### 1.2 Konsolidierungsgrundsätze – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 der Ottakringer Getränke AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Alle Tochterunternehmen (Unternehmen, an denen die Ottakringer Getränke AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist) werden vollkonsolidiert. Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Halbjahresabschlüsse zum 30.06.2016 wurden nach IFRS-Prinzipien aufgestellt.

Die Konsolidierungsgrundsätze und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2015 nicht verändert.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Werte können von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Vorgangsweise und der Umfang bezüglich der wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen, für die ein Risiko besteht, dass in zukünftigen Perioden wesentliche Anpassungen von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sind, haben sich gegenüber den 31.12.2015 nicht wesentlich verändert.

### 1.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31.12.2015 nicht verändert und umfasst die nachfolgend angeführten Gesellschaften:

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

**Muttergesellschaft**

Ottakringer Getränke AG

	Land	Sitz	30.06.2016		31.12.2015	
			Anteil	Konsolidierungsmethode	Anteil	Konsolidierungsmethode
<b>Tochtergesellschaften</b>						
Ottakringer Brauerei AG	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer Betriebe GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer Services GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Neogast Cafe und Restaurant GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Perfect Drinks GmbH	AT	St. Pölten	100,00 %	V	100,00 %	V
Vöslauer Mineralwasser AG	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Vöslauer Thermalbad GmbH	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
– Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	AT	Müllendorf	20,00 %	E	20,00 %	E
Trinkservice GmbH VGV	AT	Wien	100,00 %	V	100,00 %	V
Kolarik & Leeb GmbH	AT	Wien	74,00 %	V	74,00 %	V
– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	AT	Piesendorf	100,00 %	V	100,00 %	V
Del Fabro GmbH	AT	Wien	50,00 %	E	50,00 %	E
Pécsi Sörfőzde ZRt	HU	Pécs	92,96 %	V	92,96 %	V
Ottakringer International Holdings Ltd.	MT	Msida	100,00 %	V	100,00 %	V
– Ottakringer International Ltd.	MT	Msida	100,00 %	V	100,00 %	V
Innstadt AG	DE	Passau	49,00 %	E	49,00 %	E

V = Vollkonsolidierung, E = Equity-Konsolidierung

**2. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Buchwerte gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Lizenzen und Rechte	12.200	11.098
Kundenstock	2.274	2.501
Firmenwerte	3.979	3.979
Geleistete Anzahlungen	37	1.069
	<b>18.490</b>	<b>18.647</b>

Im ersten Halbjahr 2016 wurden T€ 2.697 (H1 2015: T€ 2.972) in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Abschreibungen betragen T€ 2.673 (H1 2015: T€ 2.509). Im Posten „Lizenzen und Rechte“ sind Wertminderungen von Belieferungsrechten in Höhe von T€ 25 (H1 2015: T€ 0) enthalten. Die Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Die Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH (T€ 1.528) und der Neogast Cafe und Restaurant GmbH (T€ 2.451).

## 2.2 Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	50.411	51.860
Technische Anlagen und Maschinen	15.361	15.360
Fuhrpark	2.439	2.445
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.573	17.749
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	620	1.198
	<b>86.404</b>	<b>88.612</b>

Im ersten Halbjahr 2016 wurden T€ 5.946 (H1 2015: T€ 5.744) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen T€ 6.750 (H1 2015: T€ 6.558). Weder in der laufenden Berichtsperiode noch im Vorjahr musste ein Wertminderungsaufwand im Sinne des IAS 36 erfasst werden.

## 2.3 Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

in T€	Innstadt AG	Del Fabro GmbH	Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	Gesamt
Stand am 01.01.2016	2.932	3.618	1.110	7.659
Anteil am Periodenergebnis	413	247	37	697
Stand am 30.06.2016	<b>3.344</b>	<b>3.865</b>	<b>1.147</b>	<b>8.356</b>

Die Innstadt AG und die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH sind als assoziierte Unternehmen, die Del Fabro GmbH als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft.

Die verkürzten zusammenfassenden Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen sowie die Überleitungsrechnung zum Buchwert der Beteiligung im Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt:

### Innstadt AG

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	157	253
Jahresgewinn	843	-92
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	843	-92
Durchschnittlicher Personalstand	2	2

Überleitungsrechnung in T€	30.06.2016	31.12.2015
Nettoreinvermögen	6.824	5.983
Beteiligungsquote	49 %	49 %
Buchwert der Beteiligung	3.344	2.932

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

**Pet to Pet Recycling Österreich GmbH**

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	7.317	6.839
Jahresgewinn	184	-273
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	184	-273
Durchschnittlicher Personalstand	52	50

Überleitungsrechnung in T€	30.06.2016	31.12.2015
Nettoreinvermögen	5.735	5.548
Beteiligungsquote	20 %	20 %
Buchwert der Beteiligung	1.147	1.110

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

Die verkürzten zusammenfassenden Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen sowie die Überleitungsrechnung zum Buchwert der Beteiligung im Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt:

**Del Fabro GmbH**

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	14.416	13.638
Jahresgewinn	494	390
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	494	390
Durchschnittlicher Personalstand	83	82

*Im Jahresgewinn enthalten sind:*

- Planmäßige Abschreibungen	127	95
- Zinserträge	2	1
- Zinsaufwendungen	0	0

Überleitungsrechnung in T€	30.06.2016	31.12.2015
Nettoreinvermögen	7.730	7.236
Beteiligungsquote	50 %	50 %
Buchwert der Beteiligung	3.865	3.618

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung, die Beteiligung wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft.

## 2.4 Übrige Finanzanlagen

Die Buchwerte der übrigen Finanzanlagen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Wertpapiere und Wertrechte	13.157	12.949
Sonstige Ausleihungen	1.205	1.234
	<b>14.362</b>	<b>14.183</b>

Als Wertpapiere und Wertrechte sind Fondsanteile, Aktien und sonstige Anteile ausgewiesen. Die Marktwerte (soweit diese ermittelbar sind, wenn ein Börsenkurswert vorliegt) betragen zum 30.06.2016 T€ 13.157 (31.12.2015: T€ 12.949), die Buchwerte T€ 13.157 (31.12.2015: T€ 12.949).

Die Bewertung der Available for Sale-Wertpapiere erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Veränderung des Zeitwertes im Ausmaß von T€ 208 (H1 2015: T€ 272) werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von T€ –45 (H1 2015: T€ –68) mit dem Eigenkapital verrechnet und in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Posten „Sonstiges Ergebnis“ dargestellt.

Weder in der laufenden Berichtsperiode noch im Vorjahr musste ein Wertminderungsaufwand erfasst werden.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehensforderungen und Vergütungsvorauszahlungen gegenüber Kunden mit Laufzeiten von jeweils über einem Jahr. Der Wertminderungsaufwand für nicht werthaltige Darlehensforderungen beträgt T€ 83 (H1 2015: T€ 75) und ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

## 2.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen langfristig Forderungen im Zusammenhang mit Kundenvereinbarungen sowie Gebindekredite an Kunden ausgewiesen.

## 2.6 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.399	3.557
Unfertige Eigenerzeugnisse	1.121	779
Fertige Eigenerzeugnisse	5.663	3.661
Handelswaren	6.082	6.102
	<b>16.265</b>	<b>14.099</b>

## 2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 2.443 (31.12.2015: T€ 2.394) bilanziert. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt.

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

## 2.8 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Kundendarlehen	851	1.013
Sonstige kurzfristige Ausleihungen	909	832
Pfandforderungen	700	1.106
Abgegrenzte Zahlungen	907	1.066
Sonstige	2.149	2.088
	5.516	6.105

Für das geschätzte Ausfallsrisiko der Kundendarlehen wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 980 (31.12.2015: T€ 983) bilanziert.

## 2.9 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. In der Hauptversammlung am 24.06.2016 wurde folgende Gewinnausschüttung beschlossen:

in T€	HV 2016		HV 2015	
	Dividende je Aktie	Gesamt- dividende	Dividende je Aktie	Gesamt- dividende
Vorzugsaktien	€ 2,00	853	€ 3,08	1.314
Stammaktien	€ 2,00	4.826	€ 1,54	3.716
		5.679		5.030

Die Auszahlung der Dividende erfolgte jeweils im Juli.

## Grundkapital

Das Grundkapital zum 30.06.2016 betrug € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
<b>Grundkapital</b>		<b>20.634.585,82</b>

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich eine Vorzugsdividende von 10,5 % des anteiligen Grundkapitals, sofern dies von der Hauptversammlung beschlossen wird. Sonst gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien mit Ausnahme des Stimmrechtes. Wenn die Vorzugsaktien die Vorzugsdividende nicht erhalten, steht im Folgejahr den Vorzugsaktien ein Stimmrecht zu, bis der Rückstand an Vorzugsdividende nachgezahlt ist.

**Genehmigtes Kapital**

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.06.2014 ist der Vorstand bis 27.06.2019 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautende Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
  - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
  - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
  - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
  - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

**2.10 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer**

Unter diesem Posten sind Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder ausgewiesen. Der Bilanzansatz zum 30.06.2016 erfolgte auf Basis der Vorschaurechnung, die bei der Berechnung der Rückstellungswerte zum 31.12.2015 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt wird. Die Berechnungsmethode sowie die Berechnungsparameter der Vorschaurechnung entsprechen jenen zum 31.12.2015 (Zinssatz 2,5 %; voraussichtliche Steigerung der Bemessungsgrundlage 2,0 %). Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich zum 30.06.2016 wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Rückstellung für Abfertigungen	6.862	6.704
Rückstellung für Jubiläumsgelder	1.845	1.776
	8.707	8.480

**2.11 Sonstige langfristige Rückstellungen**

Die Rückstellung für die abgezinsten Nachversteuerungsverpflichtung der im Rahmen der Gruppenbesteuerung in Österreich verwerteten Verluste der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt beträgt T€ 567 (31.12.2015: T€ 487). In einem absehbaren Zeitraum wird daraus kein Zahlungsabfluss erwartet.

Zum 31.12.2015 wurde für den Zeitwert des Devisentermingeschäftes in Schweizer Franken (CHF) eine Rückstellung von T€ 366 gebildet. Da das Devisentermingeschäft am 24.04.2017 fällig ist, wurde diese Rückstellung zum 30.06.2016 in den kurzfristigen Bereich umgliedert.

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

## 2.12 Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen für Vermögen und Schulden im IFRS-Abschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Die wesentlichen Unterschiede in den Wertansätzen und die Berechnung der latenten Steuern sind nachfolgend dargestellt.

Aktive latente Steuern in T€	30.06.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	4.333	4.500
Abfertigungsrückstellung	2.542	2.340
Jubiläumsgeldrückstellung	624	528
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1
	<b>7.499</b>	<b>7.369</b>
<b>Aktive latente Steuern (25 %)</b>	<b>1.875</b>	<b>1.842</b>
Verrechnung mit passiven Steuerlatenzen	-1.875	-1.842
<b>Ausweis als aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Latente Steueransprüche wurden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in einem absehbaren Zeitraum ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzte Verlustvorträge verwendet werden können. Für Vorgruppenverluste der Pécsi Sörfőzde ZRt in Höhe von T€ 7.038 sowie den temporären Unterschied zwischen dem Wertansatz im IFRS-Konzernabschluss und dem steuerlichen Wertansatz eines Markenrechtes in Höhe von T€ 1.500 wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Passive latente Steuern in T€	30.06.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	-2.274	-2.501
Sachanlagen	-3.090	-3.090
Übrige Finanzanlagen	-4.267	-4.086
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-452	-452
Eigenkapital – ungesteuerte Rücklagen	-6.293	-7.041
	<b>-16.376</b>	<b>-17.170</b>
<b>Passive latente Steuern (25 %)</b>	<b>-4.094</b>	<b>-4.293</b>
Verrechnung mit aktiver Steuerlatenzen	1.875	1.842
<b>Passive latente Steuern (25 %) – netto</b>	<b>-2.219</b>	<b>-2.451</b>
Übrige Finanzanlagen	-2.119	-2.119
<b>Passive latente Steuern (35 %)</b>	<b>-742</b>	<b>-742</b>
<b>Ausweis als passive latente Steuern</b>	<b>-2.961</b>	<b>-3.192</b>

Für jene Gesellschaften, die bei derselben Finanzbehörde veranlagt werden, wurde eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen. Nach Saldierung mit aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.875 (31.12.2015: T€ 1.842) wurden passive latente Steuern in Höhe von T€ 2.961 (31.12.2015: T€ 3.192) bilanziert.

Nachfolgend angeführte latente Steuern wurden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt:

in T€	H1 2016	H1 2015
Bewertung als „Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar“	-45	-68
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0	137
	-45	69

### 2.13 Finanzverbindlichkeiten

Die Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Es sind keine Kredite hypothekarisch besichert. Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Kontokorrentverbindlichkeiten	1.948	161
Darlehen kurzfristig	7.500	7.500
Darlehen langfristig	17.000	17.000
Darlehen gesamt	24.500	24.500
<b>Finanzverbindlichkeiten gesamt</b>	<b>26.448</b>	<b>24.661</b>
– davon kurzfristig	9.448	7.661
– davon langfristig	17.000	17.000

Zum 30.06.2016 betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien T€ 24.200 (31.12.2015: T€ 24.640).

### 2.14 Investitionszuschüsse

Hierbei handelt es sich um Zuschüsse und Förderungen von Investitionen, die entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst werden. Als kurzfristiger Zuschuss ist jener Teil ausgewiesen, der innerhalb von zwölf Monaten aufgelöst wird.

### 2.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Im Rahmen von Belieferungsverträgen übernimmt die Gesellschaft Bürgschaften für Finanzierungen von Kunden. Für diese Bürgschaften wird kein Entgelt verrechnet. Der Barwert dieser nicht verrechneten Bürgschaftsentgelte wird als Belieferungsrecht und als langfristige Verbindlichkeit bilanziert und jeweils über die Laufzeit des Belieferungsvertrages aufgelöst. Weiters übernimmt die Gesellschaft im Rahmen von Belieferungsrechten die Zinsen für Darlehen von Kunden. Der Barwert der übernommenen Zinsen wird ebenfalls als Belieferungsrecht und als langfristige Verbindlichkeit bilanziert und über die Vertragslaufzeit aufgelöst. Die Barwerte der nicht verrechneten Bürgschaftsentgelte und Zinsen betragen zum 30.06.2016 T€ 191 (31.12.2015: T€ 217).

### 2.16 Ertragsteuerverbindlichkeiten und Ertragsteuern

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sowie die ungarische Tochtergesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist. Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften sowie der Pécsi Sörfőzde ZRt ermittelt. Dies bedeutet, dass steuerliche Gewinne dieser Tochtergesellschaften die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden von Gruppenmitgliedern in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen, gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Gruppenträger (Ottakringer Holding AG)	701	1.308
Ertragsteuerverbindlichkeiten, die nicht von der Gruppenbesteuerung umfasst sind	0	35
	701	1.343

Der Aufwand für Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	H1 2016	H1 2015
Steuerumlage an Gruppenträger	848	955
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	4	25
Rückstellung für Nachversteuerungsverpflichtung verwerteter ausländischer Verluste	80	82
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-276	-187
	656	875

Durch die Gruppenbesteuerung reduzieren die Verluste der Pécsi Sörfőzde ZRt die Steuerumlage an den Gruppenträger um T€ 361 (H1 2015: T€ 239). Hierbei handelt es sich um eine Steuerstundung. Die geltend gemachten ausländischen Verluste sind nachzuersteuern, wenn die Pécsi Sörfőzde ZRt einen Gewinn erzielt und die bestehenden Vorgruppenverluste mit laufenden Gewinnen verrechnet wurden. Diese Nachversteuerungsverpflichtung wurde abgezinst und die Rückstellung um T€ 80 (H1 2015: T€ 82) aufgestockt.

## 2.17 Sonstige kurzfristige Rückstellungen

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Sonstige Personalrückstellungen	1.538	1.803
Sonstige Rückstellungen	4.828	5.059
	6.366	6.862

**2.18 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Umsatzsteuer	3.999	2.311
Biersteuer	2.265	1.865
Lohn- und Gehaltsabgaben (inklusive Sozialversicherung)	2.026	1.401
Pfandverbindlichkeiten	10.779	10.708
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.639	2.219
Verpflichtungen aus geleisteten Mehrstunden	489	321
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	820	820
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.787	572
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.121	0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.348	1.348
Sonstige Steuern und Abgaben	478	169
Abgegrenzte Zahlungen	674	163
Sonstige	8.062	8.899
	<b>40.487</b>	<b>30.796</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Ottakringer Holding AG	5.626	431
Sonstige	161	141
	<b>5.787</b>	<b>572</b>

Die Verbindlichkeit gegenüber der Ottakringer Holding AG resultiert im Wesentlichen aus noch nicht ausbezahlten Gewinnausschüttungen.

**2.19 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung**

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser, Handel und Dienstleistungen sowie dem Bereich Konzern. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Geschäftsfeld zugeordnet. Die Zuordnung der Ottakringer Getränke AG und ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaften erfolgt nach der Geschäftstätigkeit, jene der Enkelgesellschaften nach der organisatorischen Eingliederung.

**Geschäftsfeld Brauereien**

- Ottakringer Brauerei AG
- Ottakringer Betriebe GmbH
- Ottakringer Services GmbH
- Perfect Drinks GmbH
- Neogast Cafe und Restaurant GmbH
- Ottakringer International Holdings Ltd.
- Ottakringer International Ltd.
- Pécsi Sörfőzde ZRt

**Geschäftsfeld Mineralwasser**

- Vöslauer Mineralwasser AG
- Vöslauer Thermalbad GmbH
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

**Konzern**

- Ottakringer Getränke AG
- Innstadt AG

**Geschäftsfeld****Handel und Dienstleistungen**

- Kolarik & Leeb GmbH
- Wieser, Kolarik & Leeb GmbH
- Trinkservice GmbH VGV
- Del Fabro GmbH

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

in T€	Brauereien	Mineral- wasser	Handel und Dienst- leistungen	Konzern	Konsoli- dierung	Gesamt
<b>30.06.2016</b>						
Außenumsätze	45.999	46.084	19.704	55	0	111.842
Innenumsätze	1.911	1.838	6.453	3.900	-14.102	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>47.910</b>	<b>47.922</b>	<b>26.157</b>	<b>3.955</b>	<b>-14.102</b>	<b>111.842</b>
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistung und sonstige Erträge	1.646	1.320	801	815	-293	4.289
<b>Gesamterträge</b>	<b>49.556</b>	<b>49.242</b>	<b>26.958</b>	<b>4.770</b>	<b>-14.395</b>	<b>116.131</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.521</b>	<b>3.379</b>	<b>528</b>	<b>-397</b>	<b>187</b>	<b>2.176</b>
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	37	247	413	0	697
Finanzerträge	115	25	7	950	-679	418
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-364	-149	-90	-280	438	-445
Ertragsteuern	361	-844	-144	-28	0	-655
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-1.409</b>	<b>2.448</b>	<b>548</b>	<b>658</b>	<b>-54</b>	<b>2.191</b>
- davon enthaltener Wertminderungs- aufwand gemäß IAS 36.129	-65	0	-43	0	0	-108
<b>Segmentvermögen</b>	<b>80.055</b>	<b>72.708</b>	<b>27.409</b>	<b>133.949</b>	<b>-119.054</b>	<b>195.067</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>51.206</b>	<b>44.532</b>	<b>20.913</b>	<b>48.057</b>	<b>-61.152</b>	<b>103.556</b>
Investitionen	4.038	3.165	851	588	0	8.642
Abschreibungen	4.098	3.743	1.023	797	-238	9.423
<b>30.06.2015</b>						
Außenumsätze	46.422	45.085	18.681	223	0	110.411
Innenumsätze	2.957	2.846	7.019	3.930	-16.752	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>49.379</b>	<b>47.931</b>	<b>25.700</b>	<b>4.153</b>	<b>-16.752</b>	<b>110.411</b>
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistung und sonstige Erträge	1.188	1.636	617	559	-221	3.779
<b>Gesamterträge</b>	<b>50.567</b>	<b>49.567</b>	<b>26.317</b>	<b>4.712</b>	<b>-16.973</b>	<b>114.190</b>

in T€	Brauereien	Mineralwasser	Handel und Dienstleistungen	Konzern	Konsolidierung	Gesamt
30.06.2015 (Fortsetzung)						
Segmentergebnis (EBIT)	-458	3.180	735	-379	151	3.229
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-54	195	-45	0	96
Finanzerträge	328	21	30	1.717	-869	1.227
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-335	-138	-108	-905	365	-1.121
Ertragsteuern	-145	-766	-140	190	-14	-875
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-610</b>	<b>2.243</b>	<b>712</b>	<b>578</b>	<b>-367</b>	<b>2.556</b>
- davon enthaltener Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36.129	-11	0	-64	0	0	-75
Segmentvermögen (31.12.2015)	72.895	70.020	24.837	130.791	-115.232	183.311
Segmentsschulden (31.12.2015)	41.287	39.804	17.965	41.042	-51.776	88.322
Investitionen	3.601	3.948	736	431	0	8.716
Abschreibungen	3.829	3.733	986	708	-189	9.067

Bei den im Segmentbericht angeführten Investitionen und Abschreibungen handelt es sich um die Investitionen und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen in T€	H1 2016	H1 2015
Eigenerzeugnisse Bier	35.826	36.423
Eigenerzeugnisse alkoholfrei	46.789	45.673
Handelswaren Bier und alkoholfrei	16.547	15.404
<b>Umsätze aus Getränkeverkäufen</b>	<b>99.162</b>	<b>97.500</b>
Sonstige Handelswaren	4.757	5.040
Vermietung und Verpachtung	2.086	2.111
Dienstleistungserlöse	5.837	5.760
	<b>111.842</b>	<b>110.411</b>

## 2.20 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	H1 2016	H1 2015
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	548	132
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6	10
Übrige betriebliche Erträge	1.975	2.290
	<b>2.529</b>	<b>2.432</b>

// Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

**2.21 Materialaufwand**

in T€	H1 2016	H1 2015
Rohstoffe	8.867	9.014
Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstiges Material	15.974	16.302
Handelswaren	15.157	13.970
Energie	1.847	2.029
	<b>41.845</b>	<b>41.315</b>

**2.22 Personalaufwand**

in T€	H1 2016	H1 2015
Löhne	5.664	5.660
Gehälter	12.216	11.777
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	353	324
Aufwendungen für Pensionen	105	103
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	4.795	4.675
Sonstige Sozialaufwendungen	110	118
	<b>23.243</b>	<b>22.657</b>
<b>Durchschnittlicher Mitarbeiterstand</b>		
Arbeiter	379	383
Angestellte	501	485
	<b>880</b>	<b>868</b>

**2.23 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in T€	H1 2016	H1 2015
Werbeaufwand	11.177	9.045
Biersteuer	8.894	9.123
Ausgangsfrachten	5.362	4.973
Sonstige Dienstleistungen	3.098	2.920
Leasing, Miete und Pacht sowie Liegenschaftsverwaltung	2.220	2.505
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	2.276	2.285
Instandhaltungskosten	2.404	2.480
Sonstige Steuern und Gebühren	703	724
Kfz-Aufwand und Reisespesen	640	768
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	414	729
Forderungsausfälle und Wertberichtigungen	144	131
Sonstiges	2.113	2.239
	<b>39.445</b>	<b>37.922</b>

## 2.24 Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)

In diesem Posten sind die anteiligen Ergebnisse (nach Steuern) der assoziierten Unternehmen Pet to Pet Recycling Österreich GmbH mit T€ 37 (H1 2015: T€ –55) und Innstadt AG mit T€ 413 (H1 2015: T€ –45) sowie des Gemeinschaftsunternehmens Del Fabro GmbH mit T€ 247 (H1 2015: T€ 195) ausgewiesen.

## 2.25 Finanzerträge

in T€	H1 2016	H1 2015
Zinserträge	284	336
– davon aus verbundenen Unternehmen	281	282
Fremdwährungsgewinne	39	86
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren	0	597
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96	208
	419	1.227

## 2.26 Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen

in T€	H1 2016	H1 2015
Zinsaufwendungen	–308	–462
– davon aus verbundenen Unternehmen	–6	–9
Fremdwährungsverluste	–54	–585
Aufwendungen aus Finanzanlagen	–83	–74
	–445	–1.121

## 2.27 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Entsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallene Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2016 € 0,76 (H1 2015: € 0,90).

Da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden, weicht das unverwässerte Ergebnis je Aktie nicht vom verwässerten Ergebnis je Aktie ab.

## 2.28 Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich die liquiden Mittel. Die Gliederung der Kapitalflussrechnung und die Bezeichnungen einzelner Posten wurden gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

// Sonstige Angaben //

31

### 3. Sonstige Angaben

#### 3.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

##### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Bürgschaftshaftungen	4.307	4.729
Haftungen für andere Bankverbindlichkeiten	3.524	3.388
	7.831	8.117

Zu Besicherungen von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 3.524 sind Wertpapiere verpfändet. Der Buchwert der verpfändeten Wertpapiere betrug zum 30.06.2016 T€ 4.176 (31.12.2015: T€ 4.111).

#### 3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen des Ottakringer Konzerns im Sinne von IAS 24 sind:

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahe stehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe des Ottakringer Konzerns sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Darstellung der wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen:

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (-)
<b>Verbundene Unternehmen</b>							
Ottakringer Holding AG	2016	59	0	0	281	-834	-6.327
	2015	69	0	0	282	-955	-1.739
Ottakringer	2016	77	0	-451	-4	0	-15
Liegenschafts GmbH	2015	0	0	-450	-4	0	33
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>							
Del Fabro GmbH	2016	131	-843	-1	-2	0	-1.055
	2015	424	-882	-1	0	0	-453

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (-)
<b>Assoziierte Unternehmen</b>							
Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	2016	5	-190	0	0	0	-65
	2015	0	-110	0	0	0	4
<b>Andere nahe stehende Unternehmen und Personen</b>							
AGRANA Zucker GmbH	2016	0	-1.226	0	0	0	-276
	2015	0	-1.029	0	0	0	-151

Die Umsätze, Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2015 beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Juni, die Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Stichtag 31.12.2015.

### 3.3 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente.

#### Derivative Finanzinstrumente

##### Devisentermingeschäfte

Zur Umwandlung bestehender Euro-Verbindlichkeiten in eine CHF-Verbindlichkeit wurde folgendes Devisentermingeschäft abgeschlossen:

Verpflichtung	Betrag	Fälligkeit	Währungs- paar	Kurs	Zeitwert
Verkauf	CHF 3.614.400	24.04.2017	€ / CHF	CHF 1,2048	T€ -348

Dieses Devisentermingeschäft ist den Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt zu Marktwerten, die von dem betreuenden Kreditinstitut bekanntgegeben wurden (Fair Value Stufe 1). Der negative Zeitwert des Devisentermingeschäftes ist als Rückstellung bilanziert. Abhängig von der Kursentwicklung kann sich der Zeitwert wie folgt entwickeln:

Kurs am Termintag (in CHF)	Zeitwert
1,1000	T€ -286
1,0500	T€ -442
1,0000	T€ -614

#### Originäre Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen (Wertpapiere und sonstige Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

// Sonstige Angaben //

Zum 30.06.2016 setzten sich diese wie folgt zusammen:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	(Fortgef.) Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value	Netto- ergebnis <sup>1</sup>	Wert- minde- rungen <sup>2</sup>	Fair Value- Stufe
<b>30.06.2016</b>									
Wertpapiere und Wertrechte	AfS	13.157	0	13.157	0	13.157	0	0	1
Sonstige Ausleihungen	L&R	2.114	2.114	0	0	0	17	-79	-
Forderungen aus									
Lieferungen und Leistungen	L&R	42.381	42.381	0	0	0	-66	-102	-
Sonstige Vermögenswerte	L&R	5.105	5.105	0	0	0	0	0	-
Liquide Mittel	L&R	2.797	2.797	0	0	0	284	0	-
Finanzverbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	FLaC	-16.950	-16.950	0	0	0	0	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	-27.632	-27.632	0	0	0	0	0	-
<b>Nach Kategorien</b>									
Loans and Receivables	L&R	52.397	52.397	0	0	0	235	-181	-
Available for Sale	AfS	13.157	0	13.157	0	13.157	0	0	1
Financial Liabilities									
at Amortised Cost	FLaC	-71.030	-71.030	0	0	0	-308	0	-
<b>31.12.2015</b>									
Wertpapiere und Wertrechte	AfS	12.949	0	12.949	0	12.949	0	0	1
Sonstige Ausleihungen	L&R	2.065	2.065	0	0	0	196	-12	-
Forderungen aus									
Lieferungen und Leistungen	L&R	29.861	29.861	0	0	0	-104	-128	-
Sonstige Vermögenswerte	L&R	5.352	5.352	0	0	0	0	0	-
Liquide Mittel	L&R	3.748	3.748	0	0	0	336	0	-
Finanzverbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	FLaC	-11.695	-11.695	0	0	0	0	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	-22.926	-22.926	0	0	0	0	0	-
<b>Nach Kategorien</b>									
Loans and Receivables	L&R	41.026	41.026	0	0	0	428	-140	0
Available for Sale	AfS	12.949	0	12.949	0	12.949	0	0	1
Financial Liabilities									
at Amortised Cost	FLaC	-59.282	-59.282	0	0	0	-462	0	0

<sup>1</sup> Nettoergebnis inklusive Wertminderungen (H1 2016 bzw. H1 2015)<sup>2</sup> Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind (H1 2016 bzw. H1 2015)

Die liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Zeitwert. Die Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die Zeitwerte dar. Die Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Der Ottakringer Konzern verwendet folgende Hierarchiestufen zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für gleichartige Finanzinstrumente.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit wesentlichen Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

### 3.4 Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Als Ziel ist eine Eigenkapitalquote zum Jahresende von größer als 50 % definiert. Die wesentlichen Kennzahlen zur laufenden Überwachung der Kapitalstruktur sind die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzschulden.

Das Eigenkapital umfasst das Grundkapital, sämtliche Rücklagen sowie die nicht beherrschenden Anteile.

Die Nettofinanzschulden definieren sich als Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) abzüglich liquider Mittel und abzüglich zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere und stellen sich wie folgt dar:

in T€	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.000	17.000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.448	7.661
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	-13.157	-12.949
Liquide Mittel	-2.797	-3.748
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>10.494</b>	<b>7.964</b>

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) zum 30.06.2016 betrug 46,9 % (31.12.2015: 51,8 %; 30.06.2015: 45,8 %).

Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

// Sonstige Angaben //

### 3.5 Finanzrisikomanagement

Der Ottakringer Konzern ist Finanzrisiken (Zinsänderungsrisiko, Kreditrisiko, Haftungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungsrisiko) in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt. Die risikopolitischen Grundsätze werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Risikostrategie erfolgt zentral für den gesamten Konzern durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den jeweiligen Konzerngesellschaften.

#### Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für die liquiden Mittel, Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Bei den Wertpapieren des Finanzanlagevermögens handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend fix verzinst.

#### Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes, wobei eine konservative Veranlagungsstrategie verfolgt wird.

#### Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind unter Punkt „3.1. Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten“ als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und Wertpapiere sowie der nicht ausgenutzten Kreditlinien kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

#### Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Durch die Finanzierung der ungarischen Gesellschaft Pécsi Sörfőzde ZRt in Euro ist ein Fremdwährungsrisiko gegeben. Weiters besteht ein Fremdwährungsrisiko aus einem Devisentermingeschäft in Schweizer Franken.

### 3.6 Sonstiges

Am 24.06.2016 fand die 32. ordentliche Hauptversammlung der Ottakringer Getränke AG statt, wobei über sämtliche Tagesordnungspunkte antragsgemäß abgestimmt wurde. Folgende wesentliche Punkte wurden beschlossen:

- Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von T€ 12.045 an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von € 2,00 je Aktie (insgesamt T€ 853) und an die Stammaktionäre eine Dividende von € 2,00 je Aktie (insgesamt T€ 4.826) auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag von T€ 6.366 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
- Wiederwahl von Dkfm. Dr. Herbert Werner und Dipl.-Ing. Johann Marihart in den Aufsichtsrat.
- Ermächtigung des Vorstandes
  - während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 24.06.2017 eigene Aktien gemäß § 65 Abs 1 Z4 und Z8 sowie Abs 1a und Abs 1b AktG über die Börse und – mit Zustimmung des Aufsichtsrates – auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 30 % unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 30 % über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten drei Börsetage vor Erwerb der Aktien liegen darf;
  - für die Dauer von fünf Jahren ab 24.06.2017 gemäß § 65 Abs 1b AktG für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließen;
  - das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates herabzusetzen.

## 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses und der Freigabe durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 20.09.2016 ergaben sich keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 hätten.

---

# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

GEMÄSS § 87 ABS 1 BÖRSEGESETZ

// Erklärung der gesetzlichen Vertreter //

37

„Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.“

Wien, am 20. September 2016



Mag. Siegfried Menz  
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

## **Ottakringer Getränke AG**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T (+43.1) 49100-0  
F (+43.1) 49100-2613  
[www.ottakringerkonzern.com](http://www.ottakringerkonzern.com)

### **Investor Relations**

Mag. Alexander Tesar, DW 2253  
[alexander.tesar@ottakringerkonzern.com](mailto:alexander.tesar@ottakringerkonzern.com)

### **Konzernsprecher**

Dr. Thomas Sautner, DW 2215  
[thomas.sautner@ottakringerkonzern.com](mailto:thomas.sautner@ottakringerkonzern.com)